

Natura 2000
DE-5209-302
Tongrube Niederpleis

Maßnahmenkonzept
Erläuterungsbericht

Auftraggeber: *Rhein-Sieg-Kreis*

Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde: *Christoph Rüter*

Bearbeiter: *Projekt chance 7 und Datenaufbereitung
durch LANUV NRW*

Datum: *Dezember 2020*

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzcharakteristik DE-5209-302, Tongrube Niederpleis	2
2	Organisatorische Fragen	3
3	Bestand.....	3
3.1	Lebensräume und Arten	4
3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)	4
3.1.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	4
3.1.3	Weitere schutzwürdige Lebensräume	4
3.1.3.1	Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen).....	4
3.1.3.2	Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW	4
3.1.4	Weitere wertbestimmende Arten.....	4
3.1.4.1	Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)	5
4	Bewertung und Ziele	6
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund	6
4.2	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele	6
5	Maßnahmen	7
5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen	7
5.2	Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	7
5.3	Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten	7
6	Weitere Informationsquellen	9
6.1	Internet-Links	9
6.2	Literatur / Quellen.....	9

1 Kurzcharakteristik DE-5209-302, Tongrube Niederpleis

Fläche (ha): 13,48 ha

Ort(e):

Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis

Kurzcharakterisierung: Ehemalige Tongrube, die in den 70ern Jahren aufgrund der amphibienkundlichen Bedeutung unter Naturschutz gestellt wurde. Sie beherbergt die größte rheinische Gelbbauchunken-Population. Der Bestand 1998 ist mit über 200 Tieren und dem besten Reproduktionserfolg belegt. Im Tongrubenareal befindet sich eine Vielzahl von Gewässern, die von nur 1 qm kleinen Tümpeln bis hin zu einem großflächigen Abgrabungsweiher reichen. Insgesamt wurden dort mindestens 24 Reproduktionsgewässer der Gelbbauchunke nachgewiesen. Aufgrund des amphitheaterartigen Abbaues in mehreren, stufenartigen Sohlen besitzt die Tongrube zudem ein ausgeprägtes Relief mit verschiedenen Expositionen. Die natürliche Sukzession hat aber schon große Bereiche der Tongrube mit Waldkiefer und Sandbirke (Pionierwaldstadien) überzogen, so dass z.Zt. nur noch kleinflächige Rohbodenbereiche vegetationsfrei oder -arm sind. Im Tongrubenweiher hat der Kammmolch eine sehr große Population ausbilden können. Ferner leben hier weitere fünf Amphibienarten: Teich- und Bergmolch, Grasfrosch, Teichfrosch und Erdkröte. Vorkommen der Kreuzkröte sind hier bis 1985 belegt. In größeren Populationsstärken kommen die zwei Reptilienarten Ringelnatter und Zauneidechse vor. Negativ für alle hier vorkommenden Arten ist die zunehmende Isolation des Gebiets: 250 m östlich verläuft die BAB A3, 500 m nordwärts die BAB A 560 und westlich wird z.Zt. die ICE-Strecke gebaut. Großflächiger Tongruben-Komplex mit der größten Gelbbauchunken-Population Nordrhein-Westfalens, zusätzlich kommen Kammmolch, Ringelnatter und Zauneidechse vor.

2 Organisatorische Fragen

Die Bundesregierung fördert im Rahmen von „chance.natur – Bundesförderung Naturschutz“ Naturschutzgroßprojekte zur Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung. Ziel dieser Förderung ist es, Gebiete mit herausragender und repräsentativer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz dauerhaft zu sichern und nach Maßgabe naturschutzfachlicher Ziele und unter Beachtung sozioökonomischer Rahmenbedingungen zu entwickeln. Seit Ende 2010 hat der Rhein-Sieg-Kreis die Trägerschaft für das Naturschutzgroßprojekt „Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg“ übernommen. Unter dem Titel „chance7 – wir fördern Heimat“ werden Natur- und Landschaftsräume in Teilen des Rhein-Sieg-Kreises und der Bundesstadt Bonn so verbessert, dass die Qualität der Landschaft und seltene Arten mit z.T. bundesweiter Bedeutung erhalten werden. Das Fördergebiet umfasst ca. 11.400 Hektar mit den Kerngebieten Siebengebirge, Pleiser Hügelland, Oberhau/Eudenbach, Krabachtal, Leuscheid und Bläulingswiesen im Siegtal. Die Erhebungen und Maßnahmenplanungen des Projektes betreffen insgesamt 9 FFH-Gebiete. Der vorliegende Erläuterungsbericht mit der zugehörigen Bestands- sowie der Ziel- und Maßnahmenkarte stellt eine verkürzte und auf die Abgrenzung des betroffenen FFH-Gebietes zugeschnittene Maßnahmenplanung dar, um den Vorgaben nach Art. 2 und Art. 6 der FFH-Richtlinie gerecht zu werden. Eine ausführliche Darstellung aller Erhebungen und Planungen ist im „Pflege- und Entwicklungsplan mit begleitender sozioökonomischer Analyse zum chance.natur-Projekt „Natur und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg“ (Rhein-Sieg-Kreis, Projektbüro chance7, 2014) enthalten. Zugriff auf die fortlaufend aktualisierten Projekt-Daten mit detaillierten Hinweisen zu Maßnahmen und Durchführungsstand erlaubt der Link:

<https://www.chance7.org/projekt/>

3 Bestand

3.1 Lebensräume und Arten

3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

Lebensräume nach Anhang I der FFH-Richtlinie sind im Gebiet nicht betroffen.

3.1.2 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)

N-Lebensraumtyp	Fläche
Stillgewässer (NFD0)	0,68 ha

3.1.3 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche
stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut)	0,68 ha

3.1.4 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Artnamen	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH-RL
Gelbbauchunke	101-250, i keine Angabe	nichtziehend	A	2010: 1S	Anh. II, Anh. IV
Kammolch	vorhanden (p) keine Angabe	nichtziehend	B	2010: 3	Anh. II, Anh. IV

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht
RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

3.1.5 Weitere wertbestimmende Arten

3.1.6 Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	3	Anh. IV
Ringelnatter	<i>Natrix natrix</i>	1	

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

4 Bewertung und Ziele

4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund

Für die rheinischen Gelbbauchunkenpopulationen ist die Tongrube Niederpleis das bedeutendste Gebiet. Hier kommen neben einer über 200 Tiere umfassenden, reproduktionsstarken Unkenpopulation, auch - nunmehr ebenfalls über zwei Jahrzehnte, nachgewiesen - kopfstärke Populationen weiterer 5 Amphibien- und zwei Reptilienarten leben, darunter die drei über die FFH-Richtlinie zu schützenden Arten: Kammmolch, Ringelnatter und Zauneidechse.

4.2 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Vordringliches Ziel ist der Erhalt einer stabilen Population der Gelbbauchunke über ein abgestimmtes Pflegekonzept. Dazu sind zunächst die vorhandenen Laich- und Landhabitate zu erhalten. Durch eine Erhöhung des Gewässerangebotes von flachen Klein- und Kleinstgewässern sowie Zurückdrängung des Pflanzenaufwuchses können die Lebensbedingungen dieser stark gefährdeten Art weiter verbessert werden.

Die ausführliche Schilderung der Ziele für Arten nach Anh. II und IV der FFH-Richtlinie sind dem Naturschutzprojekt chance7 zu entnehmen.

5 Maßnahmen

5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen sind dem Naturschutzgroßprojekt chance7 zu entnehmen.

5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Habitate Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren (1 MAS-Flächen, 38,84 ha) 11.31 Totholzhaufen anlegen (1 MAS-Flächen, 38,84 ha)
Habitate Kammmolch (<i>Triturus cristatus</i>)	5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 38,84 ha) 6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren (1 MAS-Flächen, 38,84 ha)

5.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Habitate Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	11.14 Habitat für Tierart optimieren (1 MAS-Flächen, 38,84 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Habitat Kreuzkröte (<i>Bufo calamita</i>)	<p>5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 38,84 ha)</p> <p>6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren (1 MAS-Flächen, 38,84 ha)</p>
Habitat Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>)	<p>5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 38,84 ha)</p> <p>6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren (1 MAS-Flächen, 38,84 ha)</p>
Habitat Ringelnatter (<i>Natrix natrix</i>)	<p>5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 38,84 ha)</p> <p>11.14 Habitat für Tierart optimieren (1 MAS-Flächen, 38,84 ha)</p>

6 Weitere Informationsquellen

6.1 Internet-Links

<https://www.chance7.org/projekt/>

6.2 Literatur / Quellen

Grontmij GmbH (2014): Pflege- und Entwicklungsplan mit begleitender sozioökonomischer Analyse zum chance.natur – Projekt „Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg“ – Erläuterungsbericht mit Anlagen, Karten und Maßnahmentabellen - im Auftrag des Rhein-Sieg-Kreises, Siegburg